



---

**Antwort zur Anfrage Nr. V/F 229 vom 20.10.10**

---

**Die Anfrage stellte**

Stadträtin Juliane Nagel

---

**Thema: Beschäftigung von Neonazis als Securitykräfte**

---

**Beantwortung durch**

Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Datum/Unterschrift

---

**Antwort**

1. Hat die LVB die benannte Security-Firma „JaPo Security“ zur Absicherung des Familientages am 19.09.2010 beauftragt?

Die LVB hat mir zu dieser Frage zugearbeitet, dass ihr Auftragnehmer zum Familientag 2010 die Veranstaltungsagentur Bieber (Zwenkau) war. Zum Thema Sicherheit hat die genannte Veranstaltungsagentur dann die Sicherheitsfirma Laval (Leipzig-Lützschena) beauftragt. Der von Ihnen genannte Firmenname wurde nicht bestätigt.

2. Waren der LVB die Vorwürfe, dass diese Firma schon öfter Neonazis beschäftigt hat, bekannt?

Auftragnehmer und Auftraggeber hießen anders als von Ihnen angenommen, insofern geht die Frage ins Leere. Dennoch nehme ich die Frage ernst und möchte sie so beantworten, wie sie wahrscheinlich gemeint war, nämlich inwiefern sich die LVB mit der Frage beschäftigt hat, dass beauftragte Sicherheitsfirmen eventl. Neonazis beschäftigen könnten. Dazu ist zu sagen, dass die LVB aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht überprüfen kann, welches Personal von den Firmen im einzelnen eingesetzt wird. Bisher war die LVB stets davon ausgegangen, dass Security-Firmen nur geschulte Mitarbeiter mit entsprechend einwandfreiem Führungszeugnis beschäftigen. Insofern war die LVB von Ihrem Hinweis überrascht, dass zum LVB-Familientag am 19.09.2010 Security-Kräfte mit extremistischem Hintergrund zum Einsatz gelangten. Die LVB distanzieren sich ganz klar von Extremismus jeder Art. Als sichtbares Zeichen unterstützen sie daher solche Initiativen sie „Courage zeigen“.

3. Wird die LVB sich mit „JaPo Security“ in Verbindung setzen und die Vorwürfe verifizieren?

Zu dem von Ihnen genannten Firmennamen verweise ich auf meine Ausführungen oben. Die LVB hat sofort mit Bekanntwerden des Hinweises mit ihrem Auftragnehmer, der Agentur Bieber, Kontakt aufgenommen und klar gestellt, dass bei der Auswahl der Security-Personale besonders auf deren gesellschaftliches Umfeld zu achten ist, damit sich solche Vorkommnisse ggfs.nicht wiederholen.

4. Gedenkt die LVB, sollten sich die Vorwürfe bestätigen, weiter mit der Firma „JaPo Security“ zusammenzuarbeiten?

Der Auftragnehmer der LVB ist die Agentur Bieber, die der LVB in Auswertung des Vorgangs schriftlich folgendes versichert hat:

„Um eine qualitativ hochwertige Leistung im Bewachungsbereich zur Vermeidung von Eskalationen usw. zu gewährleisten, wird zukünftig bei der Auswahl der benötigten Sicherheitskräfte in Abstimmung mit den Dienstleistern durch entsprechende Maßnahmen und sorgfältige Auswahl sichergestellt, dass in Zukunft solche Besetzungen definitiv ausgeschlossen werden.

Mit dem uns vertraglich verpflichteten Unternehmen wird eine entsprechende Auswertung vorgenommen, um diese Verpflichtung sicher zu stellen.“

Auf dieser Grundlage ist für die LVB weiterhin eine Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur Bieber grundsätzlich möglich.